



Qualitätsmanagement zwischen Over- und Underengineering

VDA QMC Expertenforum auf der IAA Mobility 2023

Zum zweiten Mal nach 2021 fand die Internationale Automobil-Ausstellung unter ihrem neuen Namen IAA Mobility in München statt. Für die Autobranche ist Qualitätsmanagement naturgemäß ein Schlüsselthema und so war auch das Qualitätsmanagement Center im Verband der Automobilindustrie (VDA QMC) mit einem eigenen Programm vor Ort.

Simon Tischer

Zwischen Boliden und Bildschirmen findet sich der Messebereich des VDA QMC auf der IAA. Das Programm an den vier Messetagen behandelt Themen wie internationale Harmonisierung der Qualitätsstandards, das Reifeg-

radmodell Automotive Spice und die VDA-Bände. Mit Ausnahme des Panels „Speed of China combined with German Quality“ dreht sich das Programm anders als der Rest der Messe kaum um die Fahrzeugindustrie aus dem Reich der Mitte.

„Messprozess in erweiterter Kontext gestellt“

Ein Panel zum VDA-Band 5 steht unter der Überschrift „Conformity meets Efficiency“ und so rücken die Vortragenden auch mehrmals den Konflikt zwischen Over- und

Underengineering in den Fokus: Wie viel Qualitätsmanagement ist genug, wann behindert es die effiziente Entwicklung?

Marcus Hoffmann, Qualitätsleiter Fahrzeugprojekte bei Audi und Leiter des Arbeitskreises zum VDA-Band 5, stellt die im Jahr 2021 veröffentlichte dritte Auflage des Standardwerks vor und zeigt die deutlichen Änderungen und Ergänzungen gegenüber der vorigen Ausgabe. So wurde stärkeres Augenmerk auf die Anwendbarkeit in der Praxis und die Einbindung von Prüfprozessen schon in der Entwicklung gelegt.

Gegenüber QZ erklärt Hoffmann nach seinem Vortrag: „Die größte Änderung ist sicher, dass wir das Thema Messprozess in einen erweiterten Kontext, das Prüfprozessmanagement, gestellt haben. Früher ist man in den VDA-Band direkt in die Berechnung der Unsicherheit eingestiegen. Das war fachlich richtig, aber für die Firmen und die Anwender abschreckend.“ Neben Erleichterungen beim Einstieg seien auch weitere Anpassungen in den VDA-Band mit dem Ziel eingeflossen, den Standard besser mit der Arbeitsrealität zu vereinbaren. Der risikobasierte Ansatz ist das beste Beispiel, so Hoffmann: Prüfprozesse sind nur dann zu installieren, wenn für eine Konformitätsüberwachung unbedingt notwendig. Die Markt-Durchdringung des Bands sei so deutlich gestiegen.

Mess- oder Prüfmittel?

Mario Hoppe von BMW Motorrad, ebenfalls Mitglied des Arbeitskreises, der die aktuelle Auflage des VDA-Bands 5 erarbeitet hat, zielt in seinem Vortrag erneut auf das Spannungsfeld von Risiko und Effizienz: Die Absicherung müsse dem Risiko entsprechen. So kann ein Messmittel in unterschiedlichen Anwendungen unterschiedlichen Risikoklassen unterworfen sein und muss entsprechend unterschiedlich be-



Marcus Hoffmann, Qualitätsleiter Fahrzeugprojekte bei Audi und Leiter des Arbeitskreises zum VDA-Band 5 Foto: st - Hanser

handelt werden. Ein Beispiel: Der genaue Reifendruck in der Montage eines Motorrads ist nicht risikorelevant. Ein erhöhter Reifendruck bei der Erprobungsfahrt kann dagegen zu Stürzen führen. Das unterschiedliche Szenario erzeugt unterschiedliche Anforderungen an das Gerät zur Messung des Reifendrucks. In einem Fall handelt es sich um ein reines Mess-, im anderen um ein Prüfmittel, was entsprechend unterschiedliche Anforderungen an den Nachweis der Konformität mit sich bringt. Grundsätzlich sollten Prüfprozesse höherwertig abgesichert werden, wenn die Messergebnisse einen hohen Wert für die Organisation haben.

Um festzustellen, welches Niveau der Absicherung jeweils notwendig ist, plädiert der Experte nun für eine frühzeitige Einbindung von Prüfprozessen. So kann sowohl ein kostspieliges und unnötiges Overengineering als auch eine Unterentwicklung vermieden werden, die aufwendige Nachbesserungen nach sich ziehen kann.

Automatisierung mit künstlicher Intelligenz

In einem weiteren Vortrag stellt Simon Mowschowitsch, Teamleiter Prüfmanagement bei BMW, die Digitalisierungsstrategie des Münchner Konzerns vor. Erste Priorität sei es, dass alle Prozesse *lean*, also schlank, effizient und präzise ablaufen. Erst danach folgt der Fokus auf eine digitale Zielarchitektur. Er nennt das „lean before digital“.

Außerdem betont Mowschowitsch die Bedeutung künstlicher Intelligenz. Er sagt: „Das Thema künstliche Intelligenz ist un-aufhaltsam.“ In einem kurzen Video zeigt er einen konkreten Anwendungsfall der Technologie beim Autobauer: die automatisierte Prüfung nach Störgeräuschen. Auf dem Betriebsgelände von BMW werden Fahrzeuge mit Sensoren und Mikrofonen ausgestattet und fahren autonom über eine Strecke mit Kopfsteinpflaster. Völlig automatisiert werden so bestehende Störgeräusche identifiziert und können im Nachgang entfernt werden. ■

INFORMATION & SERVICE

VDA QMC

Aufgabe des Qualitäts Management Center im Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA QMC) ist die Entwicklung von Qualitätsmanagementstandards und -praktiken in der Automobilindustrie. Der 1997 gegründete Verein entwickelt branchenspezifische Standards, die als Grundlage für Zertifizierungen dienen.

KONTAKT

Verband der Automobilindustrie e.V.
Qualitäts Management Center (VDA QMC)
Behrenstraße 35
10117 Berlin
info@vda-qmc.de
T 030 / 89 78 42 – 230
www.vda-qmc.de